



ErholungsKUNST

Auftanken, Impulse erhalten und den Horizont erweitern
Wege zum „Gesunden Arbeiten“

29. September 2020 | 7. Gesundheitskongress

Das Leben - die größte Herausforderung. Unterwegs in stürmischen Zeiten

Vieles haben wir in diesem Jahr gelernt. Zum Beispiel, dass uns Corona einholt, überholt und zurückholt. Und dass das Leben selbst die erstaunlichsten Geschichten schreibt. Und das sicher ist, dass nichts sicher ist.

Und wir haben gelernt, dass Menschen in diesen Zeiten den Unterschied machen. Sie retten Leben und schützen Gesundheit.

Viele von Ihnen haben sich mit ganzer Kraft eingesetzt: für Pflegebedürftige, Kinder- und Jugendliche und Menschen, die Unterstützung brauchen oder am Rande stehen. Manch einer ist dabei über seine Grenzen gegangen. Er musste seinen Mitarbeiter*innen mehr zumuten, als ihm lieb war. Allen in Pflege und sozialer Arbeit gebührt Dank für ihren Einsatz.

Vielleicht haben Sie auch erlebt, dass Sie Nähe, menschlichen Kontakt und Begegnungen vermissen. Und dass Ihnen eine Auszeit und ein Auftanken gut tun würde.

Daher soll der Gesundheitskongress dieses Jahr eine Oase sein. In der Ruhe liegt die Kraft. Sie ist die Basis für neue Taten. In einer Oase können Sie rasten, innehalten, auftanken und sich stärken.

Wir wollen Erfahrungen austauschen und unsere Horizonte weiten. Jeder Einzelne mit seinen Kompetenzen ist ein Mosaikstein im Gesamtkunstwerk. Am Ende soll es ein buntes Bild aus prächtigen Farben sein. Denn Weisheit entsteht, wenn wir Erfahrungen teilen.

In Coronazeiten gilt für uns „digital first“ – zu Ihrem Schutz und all der Menschen, die Ihnen anvertraut sind.

Kommen Sie zur Auftankstelle.

Wir freuen uns.



André Peters
DW Baden



Erhard Weiß
BGW



Andreas Kaiserauer
AOK

Auf einen Blick

Was: 7. Gesundheitskongress - ErholungsKUNST

Wann: 29. September 2020

Wo: digital

Zielgruppe: Führungskräfte und Mitarbeitende

Veranstalter: Diakonisches Werk Baden
Vorholzstr. 3, 76137 Karlsruhe

Moderation: Annina Werner | Janine Mastel

Kontakt: Sonja Strasser
Tel.: 0721 9349-220
sstrasser@diakonie-baden.de

Online Anmeldung: www.gesund-aber-sicher.de/gesundheitskongresse/

Twitter: #erholungskunst

Teilnahmegebühr: 65 € inkl. Tagungsunterlagen und kurzer Schulung zu eingesetzten digitalen Medien

Anmeldeschluss: 16. September 2020

Bei Abmeldungen nach dem 16. September 2020 oder Nichtteilnahme ohne Absage müssen wir die Teilnahmegebühr in voller Höhe erheben. Vertretungen sind problemlos möglich.

Das Programm | 7. Gesundheitskongress – ErholungsKUNST

| | |
|-----------|---|
| 8:00 Uhr | Technik Check |
| 9:00 Uhr | Spirituelle Impuls Prof. Dr. Traugott Schächtele |
| 9:15 Uhr | Begrüßung und Impulsvortrag „Sind die Lösungen von gestern für die Zukunft noch passend?“ Janine Mastel (Diakonisches Werk Baden) und Dr. Katja Zugenmaier (AZ-3 GmbH) <i>Wissen Sie, welche Belastungen durch Videokonferenzen, Homeoffice und neue Arbeitszeitmodelle auftreten? Welche Möglichkeiten haben Sie, diesen entgegenzuwirken? Durch Corona bedingt, haben wir alle diese neuen Strukturen eingesetzt. Aber was für Möglichkeiten haben wir zum Auftanken, Innehalten und uns Stärken?</i> |
| 9:45 Uhr | OrientierungsPause |
| 10:00 Uhr | Innehalten: Erfahrungsaustausch aus der Praxis Workshop – Runde 1 |
| 10:45 Uhr | OrientierungsPause |
| 11:00 Uhr | Innehalten: Erfahrungsaustausch aus der Praxis Workshop – Runde 2 |
| 11:45 Uhr | SPEISEkunst |
| 13:00 Uhr | Aktive Pausen zum Auftanken Carlo Massimiliano Petrucci (AOK BW) |
| 13:30 Uhr | Impulse für die zukünftige Wegstrecke Mini-Tutorials – Runde 3 |
| 14:15 Uhr | OrientierungsPause |
| 14:30 Uhr | Impulse für die zukünftige Wegstrecke Mini-Tutorials: – Runde 4 |
| 15:15 Uhr | KunstPause |
| 15:30 Uhr | Resümee und Ausblick Annina Werner (Diakonisches Werk Baden) |
| 15:50 Uhr | Reisesegen Pfr. Dr. Christiane Kohler-Weiß (Diakonie Württemberg) |
| 16:00 Uhr | Ende |

Aktive Pause | Konzentration steigern und auftanken

Mit Kopf und Körper für kurze Zeit Abstand von der Arbeit zu nehmen, darum geht es in der Aktiven Pause. Gerade bei digitalen Veranstaltungen und beim digitalen Arbeiten, die hauptsächlich sitzend ausgeführt werden, sollten Pausen vor allem für körperlichen Ausgleich sorgen.

Bei der Aktiven Pause geht es um Konzepte, die Bewegung und Schwung in die Arbeitsunterbrechungen bringen. Wir zeigen Ihnen ein paar Übungen aus diesem Konzept, die Ihnen im Arbeitsalltag helfen.

Netzwerken | Nutzen Sie Möglichkeiten, sich zu vernetzen

Wir glauben, dass der **Austausch** und eine **starke Vernetzung** viele Vorteile bringen. In unseren Workshops und Tutorials legen wir deshalb viel Wert auf Beteiligung.

Ziel ist eine gesunde Balance zwischen Wissensvermittlung, Eigenbeteiligung und Ausprobieren.

Nutzen Sie die Möglichkeiten zum Vernetzen, Erholen und zur Stärkung.

Halten Sie Ihre Kontaktdaten für die digitale Netzwerk-Wand bereit .

Themenübersicht | Workshops und Mini-Tutorial

Workshops: Innehalten durch Erfahrungsaustausch aus der Praxis

Miteinander und voneinander lernen - Austausch und Vernetzung.

Tauschen Sie sich aus, lernen Sie voneinander und entwickeln Sie gemeinsam neue Ideen.

Themenübersicht der Workshops (Dauer jeweils 45 Minuten) in Runde 1 und Runde 2:

Unternehmensleitung



- Erfolgsfaktor BGM – 10 Jahre Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Klinik Wartenberg | **Norman Daßler**
- Erfahrungen im Konfliktmanagement bei SAP | **Dr. Margret Ammann**

Führung



- Was kränkt macht krank - Präventionsangebote der Konflikthotline BW | **Eva Gehring**
- Wie Hände waschen für die Seele": Coaching für Kita-Leitungen der AWO Karlsruhe | **Katrin Butzer und Karola Sommer**

Team



- Den Gesundheitsförderungsprozess in Pflegeeinrichtungen initialisieren – Erfahrungsaustausch auf Basis des Projekts "Prävention in der Pflege" | **Sebastian Mattes und Susanne Klaiber**
- Teams stärken mit dem Format Barcamp | **Corinna Willhöft und Markus Schrieder**

Arbeit & Rahmenbedingungen



- Psychische Gefährdungsbeurteilung - Umsetzung und Nachhaltigkeit in der Praxis | **Simone Hönle**
- Fragen mit Sinn - Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung und Führungskultur mit der BELEV-Befragung | **Pfr. Dorothee Schad**

Eigenes Verhalten & Haltung



- So viel Neue(s) und jetzt noch Corona – wer war, bin und werde ich? | **Dr. Christine Böhmig**
- Vom Selbst- und Fremdvertrauen. Erfahrungen im BGM-Projekt STARK der Diakonie Baden | **Sven Bartel und André Peters**

Mini-Tutorials: Impulse für die zukünftige Wegstrecke

Die Mini-Tutorials geben Ihnen Anregungen und Ideen für Ihre zukünftige Wegstrecke. Lassen Sie sich inspirieren und nehmen Sie die Anregungen im kollegialen Austausch mit.

Themenübersicht der Mini-Tutorials (Dauer jeweils 45 Minuten) in Runde 3 und Runde 4:

Unternehmensleitung



- Die Kunst der digitalen Arbeit im Sozial- und Gesundheitswesen – Anforderungen begegnen und Ressourcen nutzen | **Prof. Dr. Tim Hagemann**
- Chronotyp-orientierte Personaleinsatzplanung (COPEP) | **Norman Daßler**

Führung



- Achtsamkeit für gesunde Führung | **Dr. Sabine Horst**
- Führungskultur aktiv gestalten - durch Kommunikation Stress reduzieren und Vertrauen aufbauen | **Katharina Neumann und Elena Dieckmann**

Team



- Ich höre was, was du nicht sagst - Schnuppertraining Konfliktkompetenz | **Sven Bartel**
- Meetings agil und selbstwirksam gestalten – vom Ich zum Wir | **Dr. Karin Töpsch**

Arbeit & Rahmenbedingungen



- Innerbetriebliche Mediation in Zeiten von Corona | **Jan Nicolai Hennemann**
- Digitale Gefährdungsbeurteilung | **Oliver Nöltner, Dr. Katja Zugenmaier und Janine Mastel**

Eigenes Verhalten & Haltung



- Bitte nicht stören! Pragmatische Werkzeuge zum Umgang mit Störungen und Unterbrechungen | **Karola Sommer**
- Selbstcoaching – Glück kommt nicht von allein | **Heinrich Hebling**



Tauschen Sie sich aus,
lernen Sie voneinander
und entwickeln Sie
gemeinsam neue Ideen.

Suchen Sie für sich zwei
passende Workshopthemen aus

©pixabay.com: Dirk Wohlrabe

Handeln der Unternehmens- leitung

Erfolgsfaktor BGM – 10 Jahre Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Klinik Wartenberg

Ein ausgezeichnetes Betriebliches Gesundheitsmanagement muss bedürfnisorientiert, persönlich und nachhaltig angelegt werden. Seit mehr als einem Jahrzehnt investiert die Klinik Wartenberg in ihr BGM. Ein Ende dieser Investition ist aber noch lange nicht in Sicht!

Erfahrungen im Konfliktmanagement bei SAP

Als eines der ersten Großkonzerne bietet das Walldorfer Softwareunternehmen SAP seit über 15 Jahren professionelle Unterstützung in innerbetrieblichen Konflikten an. Ist die Hemmschwelle, Konflikte anzugehen, seither gesunken? Konnte Mediation als professionelles Konfliktlösungsverfahren etabliert werden? Haben sich Konfliktnavigatoren als Erstanlaufstelle bewährt? Wir freuen uns auf einen interessanten Erfahrungsaustausch mit Margret Ammann die als Globale Ombudsperson das Thema Konfliktmanagement über viele Jahre in der SAP vorangetrieben hat.



Handeln der Führungskraft

Was kränkt macht krank - Präventionsangebote der Konflikt hotline BW

Ungelöste Konflikte können schnell eskalieren, das Betriebsklima vergiften und sich schädlich auf die Arbeitsleistung auswirken. Sie verursachen hohe Kosten und lange Fehlzeiten. Konfliktmanagement bedeutet deshalb eine präventive Querschnittsaufgabe in der BGF. Das Angebot der Konflikt hotline hilft weiter und richtet sich an alle Interessierten, die beruflich mit Konflikten zu tun haben.

"Wie Hände waschen für die Seele": Coaching der Kita-Leitungen der AWO Karlsruhe

Den eigenen Weg zu finden, ist für Führungskräfte im Spannungsfeld der unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen eine besondere Herausforderung. Genau hier setzt das Coaching-Angebot für Kita-Leitungen an, das seit 2018 regelmäßig einmal monatlich zur Standortbestimmung, Klärung von möglichen Wegen als "Hygienemaßnahme" für die Seele genutzt wird. In unserem Workshop erleben Sie ein kleines "Schnupper-Coaching" und wir stellen Ihnen die „Erfolgsfaktoren“ vor, die auch Ihnen helfen können, kollegiales Leitungscoaching in Ihren Einrichtungen zu etablieren.



Zusammenarbeit im Team

Den Gesundheitsförderungsprozess in Pflegeeinrichtungen initialisieren – Erfahrungsaustausch auf Basis des Projekts "Prävention in der Pflege"

Die vielfältigen Herausforderungen in Pflegeeinrichtungen, wie beispielsweise der demografische Wandel und die Zunahme psychischer Belastungen, erfordern neue Herangehensweisen. Gemeinsam wollen wir im Workshop einen idealtypischen Gesundheitsförderungsprozess erarbeiten, die einzelnen Prozessschritte beleuchten und Erfahrungen austauschen. Hierbei werden mögliche Stolpersteine und Chancen aufgegriffen.



Zusammenarbeit im Team



Teams stärken mit dem Format Barcamp

„Ich will tanzen!“ ruft Anna als sie etwas aufgeregt vor ihren Kolleg*innen steht und so ihr BGM-Thema vorstellt. Begeistert klatschen einige. 15 weitere Themen kommen an die Pinnwand, die über den Tag in Workshops bearbeitet werden. Die Arbeitsthemen, die die Mitarbeiter*innen an diesem Morgen mitbringen, sind Programm. Jede*r bringt sich ein, als ganze Persönlichkeit. Ein Raum entsteht, in dem überraschende Lösungen möglich werden. Das begeistert, das schafft Verbindung. Sind Sie neugierig geworden? Im Workshop lernen Sie Prinzip, Ablauf und Nutzen eines Barcamps zur Teamstärkung kennen.

Organisation der Arbeit und Rahmen- bedingungen

Psychische Gefährdungsbeurteilung - Umsetzung und Nachhaltigkeit in der Praxis

Wie gestalte ich gesunde Arbeit und fördere die Gesundheit der MitarbeiterInnen? Wie erfülle ich gleichzeitig die Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes und setze eine psychische Gefährdungsbeurteilung in meiner Einrichtung passgenau um? ... Diese und weitere Fragen werden wir im Workshop beantworten und anhand von Praxisbeispielen veranschaulichen.

Fragen mit Sinn - Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung und Führungskultur mit der BELEV-Befragung

Wer weiß besser als die Betroffenen selbst, was der Arbeitsalltag mit sich bringt? Wer kann genauer beschreiben, welche Beanspruchungen bestehen und wie Belastungen sich auswirken, als die, die sie empfinden? Und wie Führung wirkt, zeigt sich doch an dem, was bei Mitarbeitenden ankommt. Das geht am besten durch die Befragung derer, die dort arbeiten.



Das BELEV Konzept als ein besonderer Weg zur Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung. Der Austausch über die Antworten, lässt Ideen entstehen, wie Arbeit so gestaltet werden kann, dass sie besser verstehbar und bewältigbar ist, aber auch wie das innere Engagement gestärkt wird. Deshalb machen Fragen mit Sinn nach dem Sinn einfach Sinn.

Mein eigenes Verhalten und meine eigene Haltung

So viel Neue(s) und jetzt noch Corona – wer war, bin und werde ich?

Wir alle arbeiten im Team, und wir haben unsere Ideen und Vorstellungen, Wünsche, Erfahrungen und Herausforderungen. Seit März 2020 kommt und fordert uns eine neue Kultur: Corona und damit neue Formen des Kontakts, der Kommunikation, in Kombination mit Ängsten und Sorgen. Was macht das mit mir und uns im Team? Was trägt uns noch oder wieder? Wie können wir unsere (Zusammen-)Arbeit gut gestalten?

Vom Selbst- und Fremdvertrauen. Erfahrungen im BGM-Projekt STARK der Diakonie Baden

„Wir machen uns STARK für Einzelne, für Andere und für Uns“ lautet der BGM Slogan der Diakonie Baden. Seit 2015 sind wir auf dem Weg. Am Anfang stand das Kulturentwicklungsprojekt unternehmensWert: Mensch. Mitarbeiterzufriedenheit wurde erhoben und Handlungsfelder bearbeitet. Mittlerweile liegen Leitsätze und eine BGM-Konzeption vor. Entscheidender Erfolgsfaktor war und ist das Vertrauen in sich selbst, in andere und in die Gemeinschaft in der Organisation.



Wie ist es um das Vertrauen bestellt und welche Entwicklungsschritte sind möglich? Wir freuen uns auf einen Erfahrungsaustausch und angeregte Diskussionen.



Die Mini-Tutorials sollen Sie inspirieren und Anregungen für mögliche Wege im gesunden Arbeiten geben.

Suchen Sie sich jetzt die zwei passenden Themen aus und melden Sie sich an.

©pixabay.com: Denis Doukhan

Handeln der Unternehmensleitung

Die Kunst der digitalen Arbeit im Sozial- und Gesundheitswesen – Anforderungen begegnen und Ressourcen nutzen

Die Begriffe Digitalisierung und Arbeit 4.0 sind in aller Munde. Auch im Sozial- und Gesundheitswesen lässt sich inzwischen erahnen, wie allumfassend und durchdringend sich Arbeitsfelder und gesellschaftliche Verhältnisse ändern werden. Digitale Technologien werden zunehmend unseren Alltag prägen. Sie vernetzen Menschen, Geräte und Gegenstände miteinander und schaffen damit neue Arbeitsformen und -welten. Daraus entstehen viele Anforderungen und neue Belastungsformen, aber auch Ressourcen. Ersteres gilt es adäquat zu begegnen und letzteres zu nutzen.

Chronotyp-orientierte Personaleinsatzplanung (COPEP)

Die (Human-)Chronobiologie ist die Wissenschaft von der genetisch bedingten inneren Uhr von Menschen. Diese „innere Uhr“ tickt bei jedem Menschen ein wenig anders. Ein „Leben gegen die innere Uhr“ bringt oft nachteilige ernste Konsequenzen für Gesundheit und Leistungsfähigkeit mit sich. Positive Auswirkungen auf den Schlaf und die Gesundheit sind folglich zu erwarten, wenn die Chronobiologie des Menschen bei der Arbeitszeitplanung berücksichtigt wird. Doch wie kann so etwas gelingen?



Handeln der Führungskraft

Achtsamkeit für gesunde Führung

Gesundes Arbeiten – auch im Kontext einer Krise: Wie Sorge ich für mich? Wie achtsam gehen wir im Team miteinander um? Wie erlebe ich meine Organisation? In vielen Kontexten ist die Entwicklung neuer Bewältigungsstrategien erforderlich. Eine achtsame Haltung und Praktiken sind für die Wahrung eines gesunden Umgangs mit Herausforderungen besonders wichtig.

Führungskultur aktiv gestalten – durch Kommunikation Stress reduzieren und Vertrauen aufbauen

Gesunde Mitarbeitende sind der Schlüssel einer erfolgreichen Organisation. Dabei spielt die Führungskraft eine entscheidende Rolle. Ein wesentlicher Faktor guter Führung ist eine auf Vertrauen und Zutrauen basierende Kommunikation. Diese prägt die Führungskultur und bildet einen essenziellen Bestandteil eines gelingenden betrieblichen Gesundheitsmanagements. Das Kommunikationsmodell „Conversational Intelligence“ von Judith E. Glaser gibt Aufschluss darüber, wie Vertrauen durch Kommunikation aufgebaut werden kann. Gemeinsam mit Ihnen schauen wir uns das Kommunikationsmodell an und diskutieren die praktische Anwendung des Modells.



Zusammenarbeit im Team

Ich höre was, was du nicht sagst - Schnuppertraining Konfliktkompetenz

Auch am Arbeitsplatz wird selten nur rein sachlich entschieden oder argumentiert, auch wenn viele glauben möchten, dass dem so sei. Hintergrundwissen kann die berufliche Konfliktkompetenz stärken. Wieso kann Kommunikation eigentlich so schnell schief laufen? Wie kann ich Missverständnissen auf die Spur kommen und damit frühzeitig Konflikte entschärfen? Was könnte das eigentliche Thema hinter dem Thema sein?

Im Workshop wird ein Einblick gegeben, worauf es bei gelingender Kommunikation grundsätzlich ankommt. Die Teilnehmenden setzen sich erlebnisorientiert mit einem bekannten Kommunikationsmodell und einer Methode der Selbstreflexion auseinander.

Meetings agil und selbstwirksam gestalten – vom Ich zum Wir

Menschen kommen zusammen, um sich über ein Thema auszutauschen und zu einem Ergebnis zu kommen. Eigentlich ganz einfach – aber warum werden Besprechungen trotzdem oft als wenig gewinnbringend wahrgenommen?

Geht das auch anders? Agil – das bedeutet u.a. die Fähigkeit, beweglich und damit handlungsfähig zu sein. Was sind also die Prinzipien agiler Meetings? Was müsste geschehen, damit Besprechungen effizienter werden und sich die Teilnehmenden in verschiedenen Rollen als selbstwirksam erleben?



Organisation der Arbeit und Rahmen- bedingungen

Innerbetriebliche Mediation in Zeiten von Corona

Das Corona-Virus hat Deutschland, Europa und die Welt im Griff und stellt auch innerhalb von Organisationen die Menschen vor besondere Herausforderungen. Nicht alle Lösungsansätze können dabei sofort konfliktfrei und im Konsens mit den Beteiligten umgesetzt werden. Dadurch steigt der Bedarf an innerbetrieblichem Konfliktmanagement, Mediation und Klärungsgesprächen, die derzeit nahezu ausschließlich virtuell stattfinden. In diesem Mini-Tutorial werden folgende Aspekte der Mediation in Corona-Zeiten thematisiert: (1) Status-Quo der innerbetrieblichen Mediation VOR Corona, (2) Vom Erstkontakt bis zur Evaluation, (3) Innerbetriebliche Mediation in Zeiten von Corona und (4) Herausforderungen an Mensch und Technik.

Digitale Gefährdungsbeurteilung

Sie haben gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und brauchen eine Gefährdungsbeurteilung sowie ein System des Arbeitsschutzes? Über verschiedene Varianten des digitalen Arbeitsschutzes lassen sich rechtliche Anforderungen schnell und einfach umsetzen. Sie lernen verschiedene Systeme kennen, erhalten einen Überblick und können Unterschiede und Vorteile einschätzen.



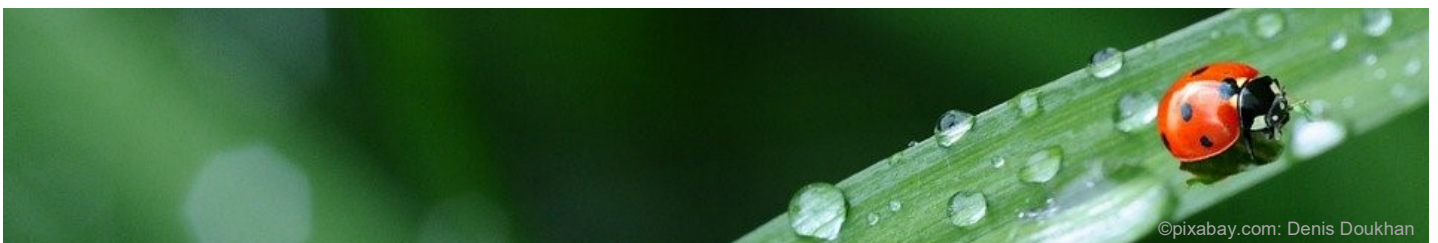
Mein eigenes Verhalten und meine eigene Haltung

Bitte nicht stören! Pragmatische Werkzeuge zum Umgang mit Störungen und Unterbrechungen

Kennen Sie das? Sie sind mitten im Gespräch oder bearbeiten gerade konzentriert eine knifflige Aufgabe und dann steht jemand in der Tür, das Telefon klingelt oder das Email-Postfach zeigt eine wichtige Nachricht an. Studien zeigen, dass wir bei unserer Arbeit durchschnittlich alle 3 Minuten unterbrochen werden. Das ist besonders bei anspruchsvollen Aufgaben, die volle Konzentration erfordern, ein großes Problem. Außerdem lassen häufige Unterbrechungen die Fehlerkurve nach oben schnellen und die benötigte Arbeitszeit kann um bis zu 40 Prozent steigen. Hinzu kommt der gefühlte Stress ... Nach einer kurzen eigenen Standortbestimmung lernen Sie verschiedene Möglichkeiten kennen, sich gegen Störungen und Unterbrechungen abzugrenzen.

Selbstcoaching – Glück kommt nicht von allein

Es ist das Ergebnis unserer Haltungen, Gedanken, und Handlungen. In diesem digitalen Tutorial geht es darum, was jeder selbst im Sinne von Selbstcoaching für das eigene Glückselig-Sein tun kann. Wissensbestände und Methoden aus Glücksforschung und positiver Psychologie bilden die Grundlage dieses Tutorials.



André Peters

Kaufmännischer Vorstand
Diakonisches Werk Baden

Annina Werner

Referentin Kompetenznetz Gesundheit
Diakonisches Werk Baden

Corinna Willhöft

Referentin Kompetenznetz Gesundheit
Diakonisches Werk Baden

Dorothee Schad

Pfarrerin, Leitung Geschäftsbereich Personal
Die Zieglerschen

Dr. Christine Böhmig

Referentin, Medizinanthropologin und Mediatorin
Diakonisches Werk Baden

Dr. Katja Zugenmaier

Leitung Arbeitsmedizin
AZ-3 GmbH Weil am Rhein

Dr. Karin Töpsch

Organisationsberatung & Training
Gesundheit im Unternehmen GbR

Dr. Margret Ammann

Syst. Beraterin in Personal- /Organisationsentwicklung
Achtsamkeitstrainerin, Coach, Mediatorin

Dr. Sabine Horst

Coach und Moderatorin
Geschäftsführung QuinteSentio

Elena Dieckmann

Personal- und Organisationsberaterin
contec GmbH

Eva Gehring

Leitung Konflikt hotline
Konflikt hotline Baden-Württemberg e.V.

Heinrich Hebling

Coach, Mediator, Experte für „psychische Gesundheit“
AOK Baden-Württemberg

Jan Nicolai Hennemann

Fachkoordinator Konflikt, Krise und Wandel
Sweco GmbH

Janine Mastel

Leitung Kompetenznetz Gesundheit
Diakonisches Werk Baden

Karola Sommer

Coaching-Training-Personalentwicklung
im Sozial- und Gesundheitswesen, Karlsruhe

Katharina Neumann

Personal- und Organisationsberaterin
contec GmbH

Katrin Butzer

Sachgebietsleitung Kindertagesstätten
AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Markus Schrieder

Geschäftsführer
Evangelischen Altenhilfe St. Georgen

Norman Daßler

Pflegedienstleistung und Fachkraft für BGM
Klinik Wartenberg

Oliver Nöltner

Geschäftsführer, Fachkraft für Arbeitssicherheit
mesino GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Tim Hagemann

Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie
Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld

Sebastian Mattes

Experten Prävention in der Pflege
AOK Baden-Württemberg

Simone Hönle

Dipl. Psychologin, Coach und Resilienztrainerin
Selbständig

Susanne Klaiber

Experten Prävention in der Pflege
AOK Baden-Württemberg

Sven Bartel

Trainer, Mediator und Mediationssupervisor
Selbständig